



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 484 613 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 91103811.5

(51) Int. Cl.⁵: **B26B 29/02**, B26B 3/06

(22) Anmeldetag: 13.03.91

(30) Priorität: 24.10.90 DE 4033878

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
13.05.92 Patentblatt 92/20

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK ES FR GB GR IT LI LU NL SE

(71) Anmelder: Koch, Karl-Heinz
Resedastrasse 2
W-3002 Wedemark 3(DE)

(72) Erfinder: Koch, Karl-Heinz
Resedastrasse 2
W-3002 Wedemark 3(DE)

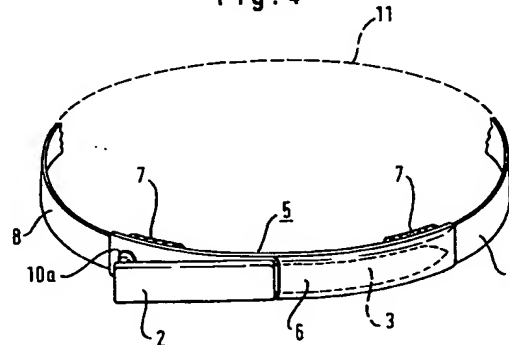
(74) Vertreter: Wehser, Wulf, Dipl.-Ing. et al
Patentanwälte Wehser und Partner
Roscherstrasse 12
W-3000 Hannover 1(DE)

(54) **Fahrtenmesser.**

(57) Ein Fahrtenmesser (1), welches in eine am Körper zu befestigende, insbesondere am Gürtel (8) zu tragende Scheide (4) einsteckbar und ohne Entfernung der Scheide (4) aus dieser entnehmbar ist, soll so ausgebildet werden, daß es ohne Beeinträchtigung seiner Universalfunktion möglichst unauffällig getragen werden kann.

Hierzu ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß die Messerscheide (4) während des Tragens horizontal vor dem Hosensbund des Trägers liegt und daß der dem Körper des Trägers zugewandte Boden der Messerscheide (4) eine Krümmung aufweist, die der Körperkrümmung des Trägers im horizontalen Querschnitt des Hosensbundes entspricht, wobei das in die Scheide (4) einsteckbare Messer (1) wenigstens im Klingenbereich eine Elastizität aufweist, durch welche das Messer (1) im eingesteckten Zustand der Krümmung der Scheide (4) folgt.

Fig. 4



EP 0 484 613 A1

Die Erfindung betrifft ein Fahrtenmesser, welches in eine am Körper zu befestigende, insbesondere am Gürtel zu tragende Scheide einsteckbar und ohne Entfernung der Scheide aus der Entfernungsmittelbar ist.

Bekannte Fahrtenmesser dieser Art haben eine Messerscheide, die an der Körperaußenseite angeordnet ist und senkrecht nach unten weist, so daß das Messer nach oben aus der Scheide herausziehbar ist.

Nachteilig hierbei ist es, daß eine derartige Anordnung bei Bewegungen verschiedenster Art, selbst bei Spaziergängen, im Wege ist, weil das Messer im Oberschenkelbereich störend aufragt und sich auch gegen den Oberschenkel abstützt. Außerdem ist es in vielen Fällen unangenehm, das Messer nach außen sichtbar zu tragen, weil für viele Personen ein so gehaltetes Messer ein unangenehmer Anblick ist, da das optische Erscheinungsbild des Trägers militanter erscheint als gegebenenfalls notwendig.

Der Erfindung liegt demgemäß die Aufgabe zugrunde, ein Fahrtenmesser der eingangs genannten Art zu schaffen, welches ohne Beeinträchtigung seiner Universalfunktion möglichst unauffällig getragen werden kann.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Messerscheide während des Tragens horizontal vor dem Hosenbund des Trägers liegt und daß der dem Körper des Trägers zugewandte Boden der Messerscheide eine Krümmung aufweist, die der Körperkrümmung des Trägers im horizontalen Querschnitt des Hosenbundbereiches entspricht, wobei das in die Scheide einsteckbare Messer wenigstens im Klingenbereich eine Elastizität aufweist, durch welche das Messer im eingesteckten Zustand der Krümmung der Scheide folgt. Vorteilhaft ist es, wenn die Messerscheide mit wenigstens zwei horizontal hintereinander liegenden Gürtelschlaufen für den Hosengürtel des Trägers versehen ist.

Mit dieser Anordnung wird erreicht, daß das Fahrtenmesser mit seiner Scheide horizontal im Bereich des Hosenbundes getragen werden kann, so daß es in der Regel von Überfallenden Händen, Pullovern, insbesondere aber auch durch Jacken oder dergleichen verdeckt ist. Das erfindungsgemäße Fahrtenmesser ist also im Regelfall nicht sichtbar, kann aber gleichwohl schnell aus der Scheide gezogen und benutzt werden. Letzteres ist insbesondere dann von Bedeutung, wenn das universale Fahrtenmesser zur Selbstverteidigung herangezogen werden soll.

Besonders vorteilhaft ist es, wenn die Scheide an sich bekannter Weise eine die Klinge des Messers abdeckende Einstecktasche aufweist, die der Krümmung des Scheidenbodens folgt. Die Tasche ist in diesem Fall so steif ausgebildet, daß sie

die Krümmung der Klinge des Messers aufzwingt, während das dann nach außen fristehende Heft im eingesteckten Zustand der Klinge geradlinig verläuft, so daß es leicht ergriffen werden kann.

Im Tragezustand kann zweckmäßigerweise auch das Heft der Krümmung des Scheidenbodens folgen. Hierzu ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß am der Tasche abgewandten Ende des Scheidenbodens eine Befestigungsvorrichtung für das dort liegende Ende des Heftes vorgesehen ist.

In überraschender Weise hat sich gezeigt, daß diese Befestigungsvorrichtung aus einem an sich bekannten Druckknopfpaar bestehen kann, so daß unter gleichzeitiger Herbeiführung der Krümmung das Heft an das Ende des Scheidenbodens im Tragezustand anknüpfbar und ebenso leicht wieder von diesem lösbar ist.

Besonders zweckmäßig ist es, wenn die Schlaufen für den Hosengürtel aus einem Textilgummistreifen bestehen, damit sie sich den verschiedenen Gürtelbreiten anpassen können. Da die Körperquerschnitte unterschiedlich sind, was unterschiedliche Krümmungen des Scheidenbodens bedingt, ist es weiter besonders zweckmäßig, wenn der Scheidenboden mit wenigstens einem Gelenk versehen ist, so daß er sich verschiedenen Krümmungen anpaßt. Dieses Gelenk kann als Scharnier ausgebildet sein, welches die beiden Hälften des Scheidenbodens miteinander verbindet. Dieses Scharnier wiederum kann aus einem textilen Streifen oder dergleichen bestehen, sofern es sich nicht um eine bei Scharnieren an sich bekannte mechanische Verbindung handelt.

Während normalerweise das erfindungsgemäße Messer die übliche Fahrtenmesserlänge hat, d.h. also eine Länge von etwa 20 bis 25 cm, ist es möglich, das erfindungsgemäße Fahrtenmesser so auszugestalten, daß es sich weitgehend um den Körper des Trägers herumschlingt, also eine Länge von etwa 50 cm aufweist. In einem solchen Fall kann zum Zwecke der Verteidigung oder der Selbstverteidigung die Tasche der Scheide so ausgebildet sein, daß sie zur Aufnahme anderer Abwehrwaffen, wie einer elastischen Stahlrute dient.

Die Erfindung wird im folgenden anhand von Ausführungsbeispielen in der Zeichnung näher erläutert.

Fig. 1 zeigt in Draufsicht eine Ausführungsform des erfindungsgemäßen Fahrtenmessers zusammen mit dessen Scheide.

Fig. 2 ist die horizontale Ansicht II-II nach Fig. 1.

Fig. 3 ist eine Ansicht ähnlich Fig. 1 bei in die Scheide eingesteckt im Fahrtenmesser.

Fig. 4 zeigt in perspektivischer Darstellung die Anordnung von Messer und Scheide.

d am Körper des Trägers in dessen Hosenbundbereich.

Fig. 5 ist in Ansicht ähnlich Fig. 4, wobei jedoch das Messer in elastischem Heft hat.

Gemäß Fig. 1 besteht das Fahrtenmesser 1 aus einem Heft 2 mit einer daran anschließenden elastischen Klinge 3, die durch Einstecken in eine gekrümmte Scheide 4 ebenfalls im eingesteckten Zustand gekrümmt wird.

Die Krümmung der Scheide 4 folgt hierbei der Körperform des Trägers, wobei beim dargestellten Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 der Scheidenboden 5 ebenso gekrümmt ist, wie eine Einstecktasche 6, welche die Klinge 3 des Messers 1 aufnimmt.

Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 ist der Scheidenboden 5 mit zwei im horizontalen Abstand zueinander angeordneten Gürtelschlaufen 7 versehen, die elastisch ausgebildet sein und insbesondere aus einem Textilgummi bestehen können. Die Gürtelschlaufen 7 dienen der Durchführung des Hosengürtels 8 (vgl. Fig. 4 und 5) des Trägers, so daß Messer und Scheide horizontal verlaufend am Körper des Trägers getragen werden können.

Fig. 2 ist die Draufsicht II-II nach Fig. 1 und läßt erkennen, daß die Scheide 4, und zwar insbesondere der Scheidenboden 5 in zwei Abschnitte 5a und 5b aufgeteilt sein können, die gegeneinander abwinkelbar sind. Diesem Zweck dient ein Scharnier 9 zwischen den beiden Teilen, welches bei der dargestellten Ausführungsform aus einem Textilstreifen bestehen kann.

Während in der Regel und insbesondere bei den Ausführungsformen nach den Figuren 1 bis 3 die Klinge 3 des Fahrtenmessers 1 so elastisch ausgebildet ist, daß sie der Krümmung des Scheidenbodens 5 im Bereich der Tasche 6 folgen kann, ist das Heft 2 bei diesen Ausführungsformen weitgehend starr, so daß es, wie in Fig. 3 angedeutet, nach außen vorsteht und leicht ergriffen werden kann.

Eine andere Ausführungsform besteht darin, daß, wie in Fig. 3 gestrichelt angedeutet, auch das Heft 2 so elastisch ausgebildet werden kann, daß es ebenfalls der Krümmung des Scheidenbodens 5 folgt. Hierbei ist es zweckmäßig, wenn eine Sicherungsvorrichtung oder Befestigungsvorrichtung 10 vorgesehen ist, die das der Klingenspitze abgewandte rückwärtige Ende des Heftes 2 mit dem Scheidenboden verbindet, so daß auch das Heft der Krümmung des Scheidenbodens folgen muß. Diese Verbindung 10 kann beispielsweise aus einem Druckknopfpaar - wie dargestellt - bestehen.

Fig. 4 verdeutlicht die Verhältnisse und zeigt einen Teil 10a des Druckknopfpaars 10, wobei dieser Teil sichtbar wird, weil sich das Heft 2 im nicht befestigten Zustand vom Scheidenboden 5

weg abgespritzt. Solange das Heft 2 nicht über die Befestigungsvorrichtung 10 mit dem Scheidenboden 5 verbunden ist, verläuft, wie dargestellt, das Heft 2 geradlinig und kann mithin in diesem abgespreizten Zustand leicht ergriffen werden.

Fig. 4 verdeutlicht ferner die Art der Anbringung der erfindungsgemäßen Messerscheide an einem Gürtel 8 eines schematisch angedeuteten Trägers 11.

Fig. 5 ist eine Darstellung ähnlich Fig. 4, bei welcher jedoch die Messerscheide 4 in Bezug auf den Träger 11 einen größeren Umschlingungswinkel aufweist, so daß auch das Heft 2 des Messers eine größere Länge hat. Dies ermöglicht im angeknöpften Zustand des Heftes 2 die Ausnützung des so gebildeten Freiraumes in der Tasche 6 für die Aufnahme eines elastischen Schlagstockes 12 oder dergleichen.

Patentansprüche

1. Fahrtenmesser, welches in eine am Körper zu befestigende, insbesondere am Gürtel zu tragende Scheide einsteckbar und ohne Entfernung der Scheide aus dieser entnehmbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Messerscheide (4) während des Tragens horizontal vor dem Hosenbund des Trägers (11) liegt und daß der dem Körper des Trägers (11) zugewandte Boden (5) der Messerscheide (4) eine Krümmung aufweist, die der Körperkrümmung des Trägers (11) im horizontalen Querschnitt des Hosenbundbereiches entspricht, wobei das in die Scheide (4) einsteckbare Messer (1) wenigstens im Klingenbereich eine Elastizität aufweist, durch welche das Messer (1) im eingesteckten Zustand der Krümmung der Scheide (4) folgt.
2. Fahrtenmesser nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Messerscheide (4) mit wenigstens zwei horizontal hintereinander liegenden Gürtelschlaufen (7) für den Hosengürtel des Trägers (11) versehen ist.
3. Fahrtenmesser nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Scheide (4) eine die Klinge (3) des Messers (1) abdeckende Einstecktasche (6) aufweist, die der Krümmung des Scheidenbodens (5) folgt.
4. Fahrtenmesser nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Tasche (6) so steif ausgebildet ist, daß sie der Klinge (3) des Messers (1) die Krümmung aufzwingt.

5. Fahrtenmesser nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß im Tragezustand auch das Heft (2) der Krümmung des Scheidenbodens (5) folgt.
5
6. Fahrtenmesser nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß am der Tasche (6) abgewandten Ende des Scheidenbodens (5) eine Befestigungsvorrichtung (10) für das dort liegende Ende des Heftes (2) vorgesehen ist.
10
7. Fahrtenmesser nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsvorrichtung (10) aus einem Druckknopfpaar besteht.
15
8. Fahrtenmesser nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Schlaufen (7) für den Hosengürtel (8) aus einem Textilgummistreifen bestehen.
20
9. Fahrtenmesser nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Scheidenboden (5) mit wenigstens einem Gelenk (9) versehen ist.
25
10. Fahrtenmesser nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Gelenk (9) als Scharnier ausgebildet ist, welches die beiden Hälften (5a,5b) des Scheidenbodens (5) gelenkig miteinander verbindet.
30
11. Fahrtenmesser nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, daß das Scharnier (9) aus einem textilen Streifen oder dergleichen besteht.
35
12. Fahrtenmesser nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Fahrtenmesser (1) so ausgestaltet ist, daß es sich weitgehend um den Körper des Trägers herumschlingt.
40
13. Fahrtenmesser nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß das Messer (1) eine Gesamtlänge von etwa 50 cm aufweist.
45
14. Fahrtenmesser nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Tasche (6) der Scheide (5) so ausgebildet ist, daß sie zur Aufnahme anderer Abwehrwaffen, wie einer elastischen Stahlrute, dient.
50

Fig. 1

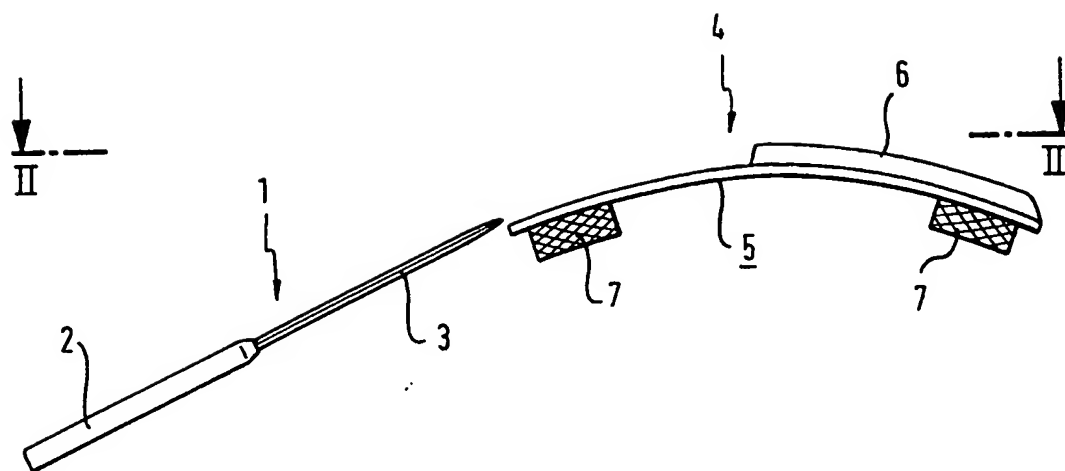


Fig. 2

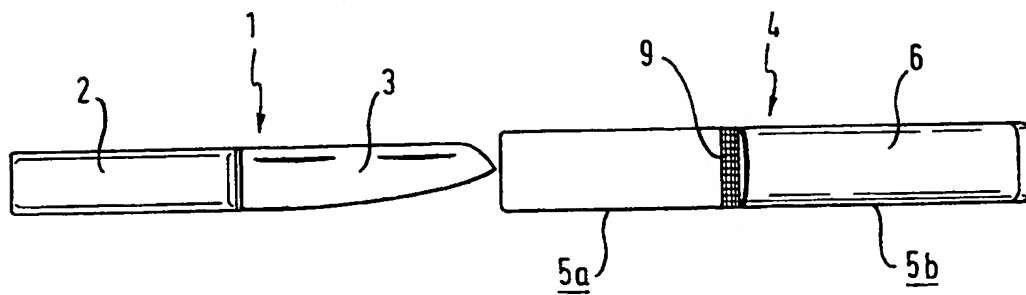


Fig. 3

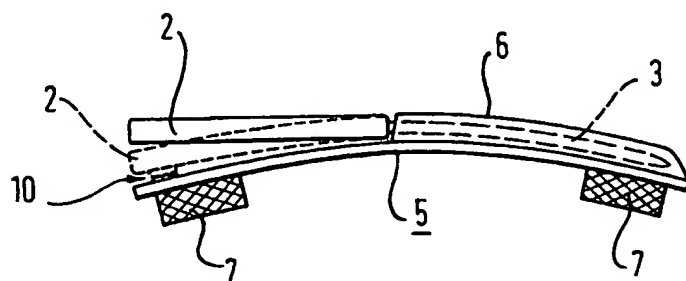


Fig. 4

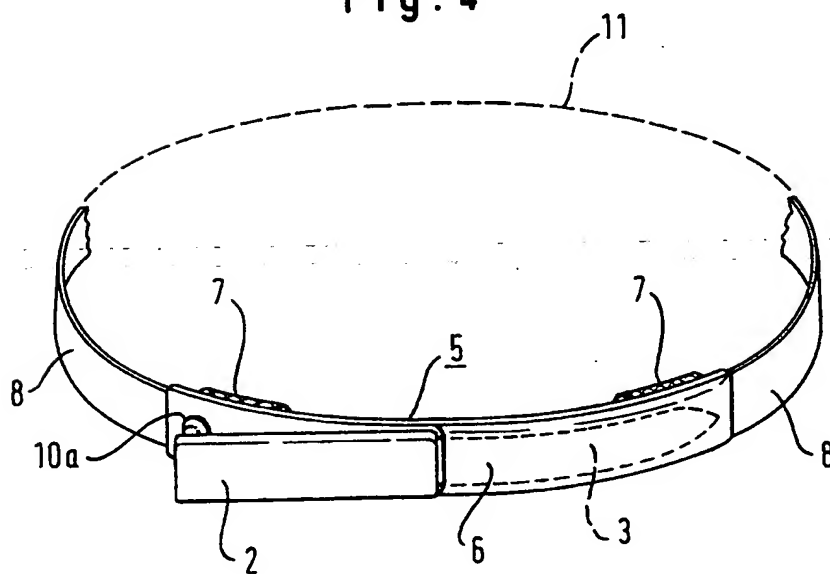
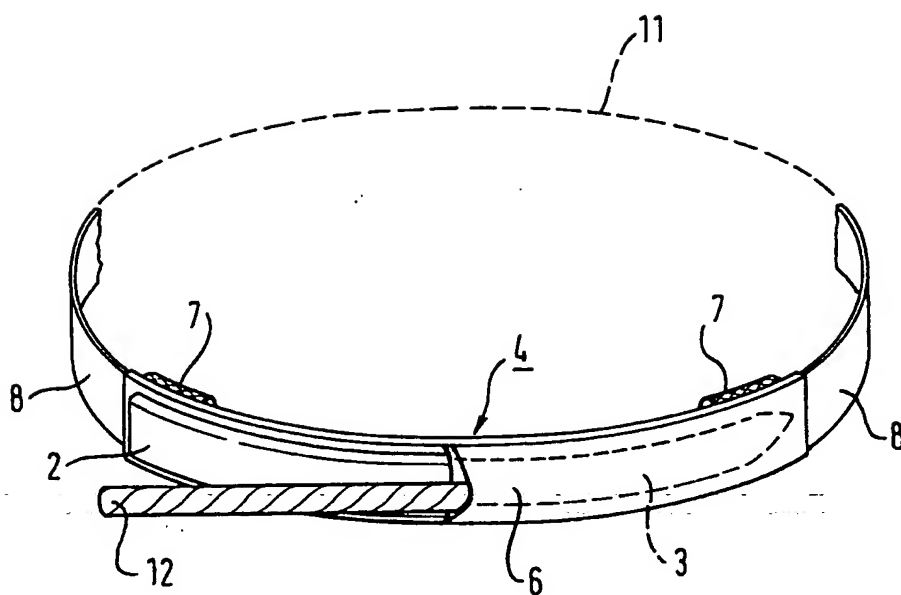


Fig. 5





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 91 10 3811

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
X	US-A-4 313 230 (C. B. CHOVANIEC) * Spalte 2, Zeile 51 - Spalte 4, Zeile 58; Abbildungen *	1,3-7	B26B29/02 B26B3/06
A	US-A-3 823 421 (W. W. COLLINS) * Spalte 1, Zeile 41 - Spalte 2, Zeile 16; Abbildungen 1-5 *	1,3,5-7	
A	US-A-3 823 422 (V. J. FORGETT JR.) * das ganze Dokument *	1,3,5,6	
A	US-A-4 100 655 (G. A. LANGLEY) * das ganze Dokument *	1,2,6,7	
A	US-A-4 203 167 (W. W. COLLINS) * Spalte 2, Zeile 41 - Spalte 3, Zeile 31; Abbildungen *	1	
A	US-A-4 848 000 (D. O'DELL) * Abbildungen 1,6 * * Spalte 2, Zeile 12 - Zeile 31 * * Spalte 3, Zeile 11 - Zeile 20 *	1,2	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			B26B A44B F41B A45F A41F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchesort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 17 JANUAR 1992	Prüfer RAVEN P.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument A : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1500 (12.8.92) (P0400)